

# Bürgerforum steht vor der Gründung

## Güterbahn: 70 kritische Burgwedeler stimmen für einen Verein

VON DANIEL O'CONNELL

**ENGENSEN.** Das Unwort des Jahres 2010 heißt „alternativlos“. Auch im Zusammenhang mit der geplanten Y-Trasse erhitzt das Adjektiv die Gemüter. Wird die Strecke tatsächlich gebaut, soll irgendwo über Burgwedeler und Burgdorfer Gebiet eine zusätzliche Bahntrasse für den Güterverkehr nach Lehrte entstehen. Dass sie möglicherweise sogar zwischen den Burgwedeler Dörfern verlaufen könnte, ist für viele eine Horrorvorstellung.

Vor diesem Hintergrund ist am Dienstagabend im Alten Posthof in Engensen die Gründung eines Vereins gegen die Güterbahn beschlossen worden.

Christoph Chilla von der Initiative „Bürger für eine lebenswerte Wedemark“ (BLW) brachte den 70 Anwesenden seine Bedenken gegen die Bahnpläne näher. „Es existieren bereits etwa sechs Gutachten, die alle sagen, dass die Y-Trasse überflüssig sei“, sagte er. Lars Dorbandt, der die Bürgerbewegung in Burgwedel ins Leben ge-

rufen hat, ergänzte: „Wird die Y-Trasse nicht gebaut, gibt es auch keine Güterbahnumgehung durch Burgwedel“. Dieter Töpelmann (BLW) erläuterte Alternativen: „Es gibt Bahnstrecken, die für einen Bruchteil der Kosten ertüchtigt werden können.“

Für den neuen Verein hat die Versammlung am Dienstag einen Namen beschlossen: Bürgerforum Burgwedel. Mit juristischer Beratung von Gregor Schneider wurde die Satzung verabschiedet. Am 9. Februar soll sie unterschrieben



Christoph Chilla (links) und Dieter Töpelmann erläutern Alternativen zur geplanten Y-Trasse. O'Connell

und anschließend dem Amtsgericht zur Eintragung als gemeinnütziger Verein vorgelegt werden. Schon seit Dezember gibt es

auf [www.gueterbahn-burgwedel.de](http://www.gueterbahn-burgwedel.de) eine Internetseite mit Informationen und kritischen Kommentaren zu den Bahnplänen.